

Schulentwicklungsplan

vereinbart zwischen

Mittelschule Taiskirchen

und

SQM Hans Peter Palasser

Planungsperiode: Schuljahr 2022/23 bis Schuljahr 2024/2025 (dreijährig)



Ziel Nr. 1:	Umsetzung der Digitalisierungsoffensive – aktive/sinnvolle Verwendung der iPads im Unterricht (in allen Klassen und Fächern) als Grundlage des selbstständigen Lernens und zur Unterstützung offener Lernformen als Mittel der individuellen Leistungsförderung
Ziel Nr. 2:	Schulentwicklung mit dem Konzept der Bewegten Schule: Rhythmisierung des Unterrichts durch aktive Bewegungspausen zur Förderung der Konzentration und Aufmerksamkeit; Schaffung von gesundheitsfördernden Organisationsstrukturen; Unterbrechung der Sitzzeiten durch Lernen in und mit Bewegung; Aktivitätssteigerung der Schüler:innen durch Bewegungsverführungen in den großen Pausen;
Ziel Nr. 3:	
(...)	

<Erläuterung: Ein Schulentwicklungsplan enthält in der Regel mehrere Ziele. Für jedes Ziel wird das Formularfeld 2 separat ausgefüllt.>

<Die Auswahl der Ziele für den Schulentwicklungsplan liegt bei der Schulleitung, in Abstimmung mit dem Kollegium, und hängt von verschiedenen Faktoren ab: z. B. von der Größe der Schule, vom Stand der Schulentwicklung, von der Größe bzw. dem Umfang des geplanten Zieles, von den vorhandenen Ressourcen, von den in den jeweiligen Schularten umzusetzenden bildungspolitischen Reformvorhaben usw. Die Ziele der Schule werden von der Schulleitung

gemeinsam mit der Schulaufsicht im Rahmen des Bilanz- und Zielvereinbarungsgesprächs (BZG) vereinbart. Dabei werden auch Zielerreichung der und Rückblick über die vorhergehende Qualitätsentwicklungsperiode (vorhergehender Schulentwicklungsplan) thematisiert.>

1. Qualitätsrückblick

<Siehe letzter Schulentwicklungsplan. Reflexion der letzten Qualitätsentwicklungsperiode als Teil des Bilanz- und Zielvereinbarungsgesprächs (BZG) mit der Schulaufsicht>

Fügen Sie hier die Ziele des letzten Schulentwicklungsplanes ein	Wurde das Ziel erreicht? Begründen Sie bitte!	Wie gehen Sie an der Schule weiter vor?	Wie wurden das Ziel und die dazugehörigen Maßnahmen gemessen bzw. evaluiert?	Welches Ergebnis ergab die Messung/Evaluation?
Content wird (zusätzlich) elektronisch zur Verfügung gestellt	Zum Teil	Infos bei päd. Konferenzen sowie SCHILFs zum Thema	Materialien auf SharePoint gespeichert.	Teilw. gut umgesetzt – noch ausbaufähig.
In jedem Hauptfach wird mind. 1xWoche die Lernplattform Teams eingesetzt	ja	MS Teams ist weiterhin Bestandteil des Unterrichts.	Teams-Zugang Testschüler (ist in jeder Teamsgruppe angelegt).	Gute Umsetzung.
iPads werden im Unterricht ergänzend eingesetzt	ja	iPads werden eingesetzt.	Buchungsprotokoll e-KlaBu; U-Besuche; Nachfragen bei LuL bzw. SuS.	Gute Umsetzung.

2. Strategisches Ziel 1

2.1 Ausgangslage:

Die Mittelschule Taiskirchen hat seit 2018 das Konzept einer iPad-Schule implementiert. In allen Klassen gibt es Beamer und AppleTV, und alle Beteiligten nutzen O365. Jährlich finden 2-4 SCHILFs zum Thema statt. Seit 2020 arbeiten alle Schüler:innen mit 1:1 iPads, und es wurde auf digitales Bildungsmonitoring (IKMPLUS, Digi-Check,...) umgestellt. In der Corona-Phase wurde erkannt, dass die Verbindung von Präsenz- und E-Learning ein Vorteil bei der Steigerung des Unterrichtsertrages und der Eigenverantwortlichkeit im individuellen Lernprozess ist. Die Schule möchte nun in allen Unterrichtsgegenständen die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lern- und Lehrmittel nutzen und ihren Schüler/inne/n verstärkt selbstbestimmtes Lernen mit hohem Individualisierungsgrad in einem innovativen Kontext ermöglichen.

Zusätzlich wird in der Mittelschule Taiskirchen das Fach Digitale Grundbildung ab der 5. Schulstufe als Fach unterrichtet. In der 6. Schulstufe ist es in Deutsch, in der 7. Schulstufe in Englisch und in der 8. Schulstufe in Mathematik integriert. Die App MS Teams wird schon seit Jahren in allen Fächern sowie von allen Lehrpersonen genutzt.

MS Taiskirchen ist Pilotschule für das interaktive Schulbuch schubu.at.

2.2 SMARTes Ziel

Die Digitalisierungsoffensive wird noch stärker im Unterricht implementiert – aktive/sinnvolle Verwendung der iPads im Unterricht (in allen Klassen und Fächern) als Grundlage des selbstständigen Lernens und zur Unterstützung offener Lernformen als Mittel der individuellen Leistungsförderung.

Digitale Unterlagen ersetzen zunehmend „Papierunterlagen“ – schubu.at löst das konventionelle Schulbuch ab.

2.3 Indikator/en

- Ständige Erweiterung der Lernplattform und Verwendung dieser, für die Bereitstellung von zusätzlichem Förder- und Übungsmaterial
- Fachspezifische Festlegung eines gemeinsamen Unterlagenpools (OneDrive) für jeden Gegenstand
- Evaluation und interne Abstimmung unter den Lehrenden im Rahmen von Fachkonferenzen
- schubu ersetzt das konventionelle Schulbuch

2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

< <https://www.qms.at/qualitaetsrahmen> >

QUALITÄTSDIMENSION

2. Führen und Leiten

Qualitätsbereich:

2.3 Personal auswählen und entwickeln

Qualitätskriterium:

Die Schulleitung ...

	... plant und steuert, ausgehend von den Kompetenzen der Lehrenden und dem Bildungsangebot der Schule, Personalentwicklungsmaßnahmen.
QUALITÄTSDIMENSION	3. Lernen und Lehren
Qualitätsbereich	3.1 Lehr- und Lernprozesse gestalten
Qualitätskriterien:	<p>Die Schulleitung ...</p> <p>... fördert den professionellen Diskurs über ein gemeinsames pädagogisches Grundverständnis von Lernen und Lehren.</p> <p>... setzt pädagogische Impulse und sorgt für unterrichtsbezogene Kommunikationsprozesse der Lehrenden untereinander.</p> <p>... erarbeitet in Kooperation mit den Lehrenden und dem weiteren pädagogischen Personal Konzepte zur Gestaltung eines Unterrichts, der individuelle Lernprozesse ermöglicht.</p> <p>Lehrende und das weitere pädagogische Personal ...</p> <p>... nutzen die didaktischen Möglichkeiten digitaler Lern- und Lehrmittel.</p> <p>... bieten eine an Lernzielen und Lernenden ausgerichtete methodische Vielfalt bei der Gestaltung</p> <p>der Lern- und Lehrprozesse.</p> <p>... fördern durch Differenzierungsstrategien individuell gestaltete Lernprozesse und verwenden</p> <p>dazu passende Lernmaterialien.</p> <p>... ermöglichen den Lernenden, ihren Kompetenzzuwachs bewusst wahrzunehmen.</p> <p>... planen und gestalten den Unterricht und ermöglichen ein hohes Ausmaß an aktiver Lernzeit.</p> <p>... unterstützen die Lernenden dabei, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen.</p>

2.5 Maßnahmen

2.5.1. Verwendung von OneDrive als Ablagesystem für Stoff- und Arbeitsunterlagen

2.5.2. Fortbildung der Lehrenden hinsichtlich kreativem, innovativem und nachhaltigem Einsatz von digitalen Hilfsmitteln im Unterricht mit besonderem Fokus auf individualisiertes und selbstbestimmtes Lernen durch schulinterne Fortbildung und Tutorensystem sowie Thematisierung bei Konferenzen

2.5.3 Entwicklung und Einsatz von Unterrichtskonzepten mit vermehrtem individualisiertem und selbstbestimmtem Lernen mithilfe der digitalen Möglichkeiten (Flipped Classroom, kollaborative Elemente etc.; hohe Nachvollziehbarkeit des Lernfortschritts; Abwicklung der Hausübung, ...)

2.5.4. Einsatz des interaktiven Schulbuchs schubu.at in den Fächern BU, GW, Physik sowie Chemie

2.5.5. Einsatz von zB Socrative, Forms, Kahoot sowie Plickers um den Lernertrag zu evaluieren.

2.6 Interne Schulevaluation

<Interne Schulevaluation überprüft die Wirkung von Maßnahmen, die besonders wichtig und/oder mit hohem Aufwand verbunden sind und daher evaluiert und reflektiert werden sollen. Siehe www.igesonline.net/at >

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 2.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
zu 2.5.1: OneDrive als Ablagesystem	Lehrende, Schüler:innen sowie Erziehungsberechtigte	Zufriedenheit der Lernenden mit der Nutzung des Lernpools	Individualfeedback, IQES Befragung, Eltern-Feedback
zu 2.5.2 Schulinterne Fortbildung	Lehrende	Wissensgewinn durch die jeweilige Veranstaltung/notwendige Zusatzschulungen	IQES Befragung
zu 2.5.3 Einsatz der individualisierten/selbstbestimmten Unterrichtskonzepte	Schüler:innen	Häufigkeit von individualisierten und/oder selbstbestimmten Arbeitsphasen im Unterricht je Unterrichtsgegenstand	Online-Erhebung (IQES Österreich)
zu 2.5.4 interaktives Schulbuchschubu.at	Lehrende; Schüler:innen	Zufriedenheit der Lernenden und der Lehrenden mit schubu	Forms-Befragung
Zu 2.5.5 digitale Tools zur Sicherung des Ertrages	Lehrende; Schüler:innen	Zufriedenheit der Lernenden und der Lehrenden mit schubu	Forms-Befragung

2.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr <_>

<Folgende Tabelle soll als Teil des Projektmanagements die oben skizzierten Maßnahmen gliedern und in einen zeitlichen Ablauf bringen. Benennen Sie Verantwortlichkeiten, Termine sowie Produkte und Ergebnisse. Unterstützende Materialien (Projektstrukturplan, Meilensteinplan, ...) finden Sie unter <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep> >

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?

3. Strategisches Ziel 2

3.1 Ausgangslage:

Die Bewegte Schule ist ein Schulentwicklungskonzept und kein Begriff für eine Schule, in der Schüler ein vermehrtes Sport- und Bewegungsangebot haben. Hierfür gibt es die Schulen mit sportlichem Schwerpunkt. Das Konzept der Bewegten Schule ist vielschichtiger, es umfasst den gesamten Lern- und Lebensraum einer Schule, die Unterrichtsqualität genauso wie die gesamte Schulorganisation. In einer Bewegten Schule muss mehr passieren als nur eine verstärkte körperliche Aktivität der Schülerinnen und Schüler: Diese Bewegung muss alle erreichen: Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler. Vor allem die Eltern sind ein wichtiges Bindeglied, damit die Umsetzung der Inhalte und Lernen in und mit Bewegung gelingen kann. Bewegte Schule entspricht dem ressourcenorientierten und salutogenetischen Ansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der auf einem sehr umfassenden Gesundheitsbegriff basiert und die Fähigkeit jedes Einzelnen zur Erhaltung und Stärkung seines Wohlbefindens fördern will Ebenfalls implementiert der Begriff "Schule in Bewegung", dass sich Schule ständig weiterentwickeln muss, um den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die Schulentwicklung im Sinne der Bewegten Schule passiert an der MS Taiskirchen anhand des **Zahnradmodells der Bewegten Schule**, das sich in drei Bereiche gliedert:

UNTERRICHTSQUALITÄT:

1. Bewegtes Lernen und Lernen in Bewegung:
 - 6 Kollegen besuchten bereits Impulsveranstaltungen für BS
 - Bewegungsbeispiele für D,E,M in einer gesammelten Box im Konferenzzimmer
2. Methodenvielfalt:
 - Durchmischung, auf Gruppe abgestimmt: EVA, GA, PA, WA..
 - Bewegungsimpulse im Unterricht: AUVA Kartei
 - Jonglierbälle in allen Klassen
1. Trampolinos in Klassenstärke
 - Softfrisbee für Stoffwiederholung
 - Transportable Slackline
 - SS stehen beim Sprechen
 - Ergometer und Hangleiter stehen während des U. zur Verfügung
2. Bewegte Pause:
 - 15 Minuten Bewegung + 5 Minuten gemeinsame Jause
 - Völkerball tägl. 30 min. im TS
 - 8 Tischtennistische, 2 Wuzeltische; Airhockeytisch, Balancierbalken

Stockwerkrutsche, Seiltunnel in der Aula

Hangelleiter, Waveboards, Pedalos, Scooter, 1 Jumper, 3 Ergometer, Crosstrainer, X-Sliders, Minitrampolin

3. Bewegungscoaches:

Jährliche Ausbildung von Bewegungscoaches für Bewegten Unterricht

4. Fresh for Test: Lernende gehen 10 min vor einer Schularbeit einen flotten Spaziergang

LERN- UND LEBENSRAUM

1. Ergonomie:

Anschaffung von Stehpulten
in jeder Klasse eine Sitzbank

2. Sicherheit im Schulalltag:

Notfallmappe

Erste Hilfe Beauftragter, jährl. Teilnahme am Erste-Hilfe-Wettbewerben

3. Schulklima:

wertschätzend, freundlich, offen, großer Wert wird auf Grüßen gelegt

4. Bewegungsanreize innen:

Geräte für Bewegung Pause, Rutsche, Seiltunnel

Bewegungsanreize außen:

Fußballplatz, Funcourt, Beachvolleyballplatz, Boulderwand, Seilrutsche,

5. Projekte:

Schulweg mit div. Bewegungsstationen,

Pedibus: Bushaltestelle wird von Mai bis Schulschluss 700m weg von Schule verlegt, SchülerInnen gehen zu Fuß

6. Bikeline: Lernende fahren mit Rad zur Schule, wobei Kilometer, Höhenmeter und Anzahl der Fahrten registriert werden. Zu Schulschluss gibt es eine Siegerehrung

7. Marathon: Jedes Jahr gehen die dritten Klassen 42km von Braunau nach Suben. Dauer ca. 10h

STEUEREN UND ORGANISIEREN

1. Lehrer-SchülerInnengesundheit:

wenig Schüler und Elterngespräche in der großen Pause

Einrichtung von Lern- und Ruhezeiten außerhalb der Klassenzimmer

2. Zeitmanagement:
es gibt fixe Koordinationsstunden im Stundenplan
Rhythmisierung:
Kollegen machen bewegten Unterricht
leider gibt es enges Zeitkorsett durch Schulküche und fixe Busabfahrtszeiten
3. Schulprogramm:
Logo mit Leitmotiv wurde erneuert: „Mittelschule Taisk., Schule in Bewegung“
4. Pausenglocke wurde abgeschaltet
5. Evaluation:
Bewegtes Lernen wird in jeder Klasse durch eine kleine „Magnettafel“ sichtbar gemacht

3.2 SMARTes Ziel 2

3.2.1 UNTERRICHTSQUALITÄT: Lernende können nach einem flotten Spaziergang VOR einer Schularbeit diese konzentrierter mit ihrer unterrichtenden Lehrperson absolvieren. Es wird Gemeinschaft und Kommunikation unter den Lernenden durch gemeinsame Bewegung gefördert und gestärkt.

3.2.2 LERN- UND LEBENSRAUM: Anschaffung einer Boulderwand für die Pausenhalle bis Ende des Schuljahres 2022/23. Ziel soll eine Attraktivitätssteigerung der Pausenhalle mit den unterschiedlichsten Bewegungsverführungen sein.

3.3 Indikator/en

3.3.1 Die Lernenden merken eine entspanntere und stressfreiere Stimmung VOR der Schularbeit.

3.3.2 Durch das neue Bewegungsangebot steigt die Attraktivität der Bewegten Pause. Es bewegen sich in der großen Pause mehr Lernende, die im anschließenden Unterricht entspannter und konzentrierter lernen können.

3.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

< <https://www.qms.at/qualitaetsrahmen> >

QUALITÄTSDIMENSION	3 Lernen und Lehren
Qualitätsbereich:	3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium:	Lehrende und das weitere pädagogische Personal unterstützen und fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lernenden.
QUALITÄTSDIMENSION	3 Lernen und Lehren
Qualitätsbereich	3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterien:	Lehrende und das weitere pädagogische Personal bieten eine an Lernzielen und Lernenden ausgerichtete methodische Vielfalt bei der Gestaltung der Lern- und Lehrprozesse ... gestalten eine lernförderliche Lernumgebung, die von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. ... unterstützen und fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lernenden. ... schaffen kognitive Aktivierung, setzen Herausforderungen im Unterricht und unterstützen die Lernenden dabei, anspruchsvolle Ziele zu erreichen. ... bieten eine an Lernzielen und Lernenden ausgerichtete methodische Vielfalt bei der Gestaltung der Lern- und Lehrprozesse.

3.5 Maßnahmen

3.5.1. Durch Stundentausch (letzten 10 min.) mit der Lehrperson, die Unterricht VOR der SA-Einheit hat, kann die Lehrperson mit den Lernenden den Spaziergang durchführen. Der Spaziergang wird ins E-Klabu (Web Untis) von den Lehrenden in den Fächern D,E und M eingetragen.

3.5.2. Es wurden diverse Angebote eingeholt und die Fa. PinkPoint beauftragt, eine herausfordernde Boulderwand zu errichten, die die Lernenden beim Klettern herausfordert und Koordination, Kraft und Ausdauer beim Klettern fördert.

3.5.3

3.5.4.

3.5.5.

3.6 Interne Schulevaluation

<Interne Schulevaluation überprüft die Wirkung von Maßnahmen, die besonders wichtig und/oder mit hohem Aufwand verbunden sind und daher evaluiert und reflektiert werden sollen. Siehe www.igesonline.net/at >

Welche Maßnahmen werden evaluiert? (Siehe Maßnahmen Punkt 3.5)	Wer ist die Zielgruppe der Evaluation?	Was genau wollen Sie von der Zielgruppe wissen?	Welche Instrumente werden eingesetzt?
zu 3.5.1: Spaziergänge sind im E-KLABU (Web Untis) eingetragen und nachvollziehbar	Lernende	Stärkung der Gemeinschaft und Zufriedenheit der Lernenden, Stress wurde minimiert, Konzentration gefördert	qualitative Lernende-Befragung
zu 3.5.2 Boulderwand in Pausenhalle montiert	Lernende	Aktivitätssteigerung durch attraktives Pausengerät	Boulderwand ist noch nicht vollständig fertig gestellt
zu 3.5.3			
zu 3.5.4			
Zu 3.5.5			

3.7 Projektplan zur Erreichung des Zieles Nr <3.5.2 _>

<Folgende Tabelle soll als Teil des Projektmanagements die oben skizzierten Maßnahmen gliedern und in einen zeitlichen Ablauf bringen. Benennen Sie Verantwortlichkeiten, Termine sowie Produkte und Ergebnisse. Unterstützende Materialien (Projektstrukturplan, Meilensteinplan, ...) finden Sie unter <https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/sep> >

Was? Maßnahmen im Rahmen des Projekts	Wer? Welches Team? Verantwortliche	Bis wann? Ende der Maßnahme	Produkte/Ergebnisse	Erledigt?
Angeboteinholung für Projekt: Boulderwand	KaSi	bis Juli 2022	Zwei Angebote wurden verglichen: Fa Pink-Point und Fa. Artrock	erledigt
Finanzierung	GrGe	bis Juli 2022	Zusage des Schulerhalters Sponsorbeitrag der Fa. Polzinger	erledigt
Bau der Boulderwand	Fa. Pinkpoint	Juni 2022 bis März 2023	Boulderwand	offen
Eröffnung der Boulderwand	Lernende und Lehrende	offen		

3. Schriftliche Vereinbarung zwischen Schulleitung und Schulaufsicht in Bezug auf die oben genannten Ziele:

Ort, Datum

Schulleitung

SQM